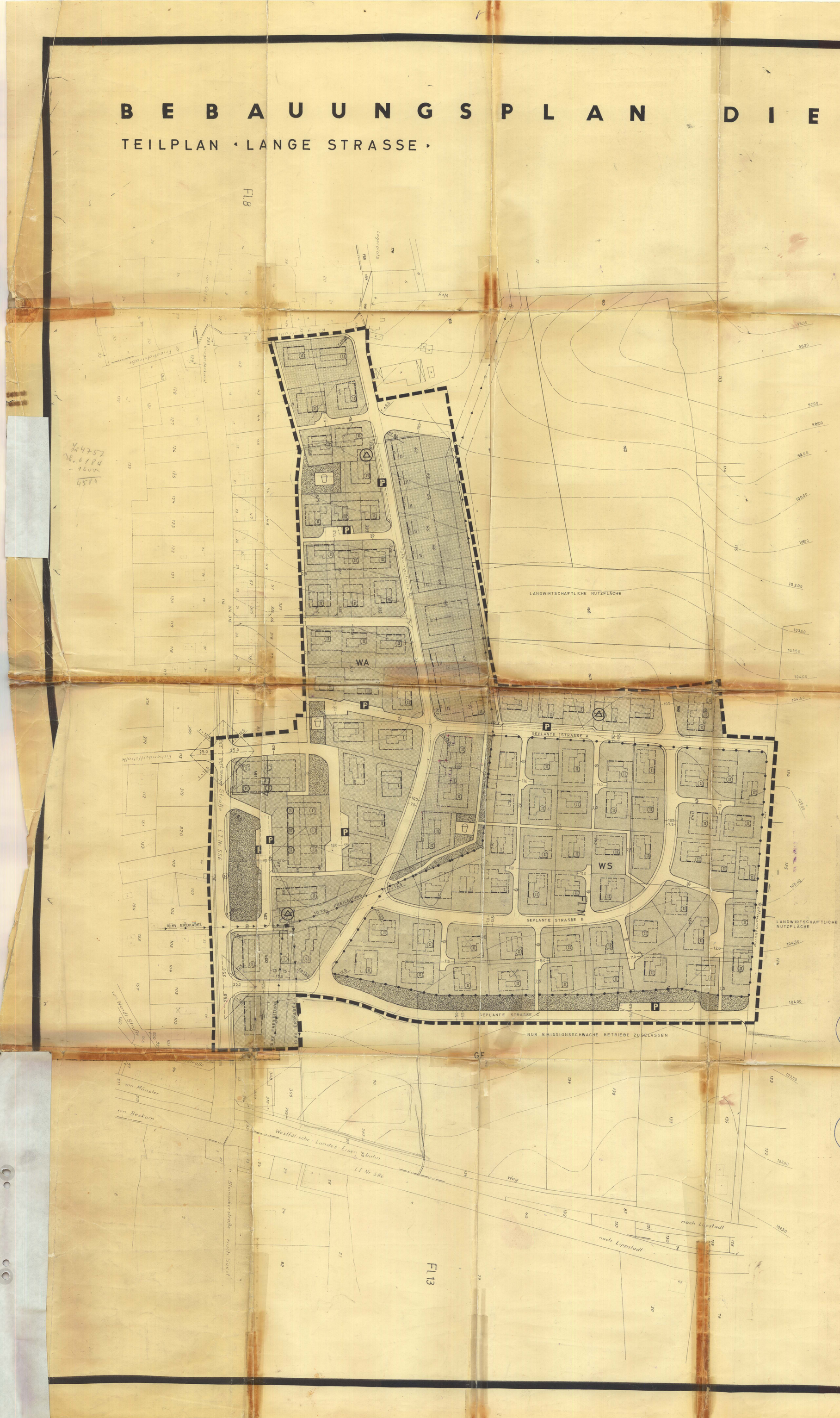
B E B A U U N G S P L A N D I E S T E D D E

TEILPLAN ‹ LANGE STRASSE ›

PLAN NR. 2 M. 1:1000

Fl. 8

Fl. 13



Gemäss den §§ 2-12 und 30 des BBauG. und § 4 + 28 der GO., sowie § 1o3 der BauO. NW. in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungs-Verordnung zum BBauG. und § 9(2) des BBauG.

LEGENDE

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Planungsgebietes
- Strassenbegrenzungslinie
- Bauline
- Baugrenze
- vorhandene Flurstücksgrenze
- geplante Grundstücksteilung
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- 1o-KV-Freileitung mit Schutzstreifen
- 1o-KV-Kabel
- Sichtdreieck
- vorhandene Bauten
- vorgeschlagene Hausstellung (nicht verbindlich) Firstrichtung zwingend
- Spielplatz
- Grünfläche
- P PKW-Abstellfläche
- H Bushalte
- Umspannstelle
- I, II Zahl der Vollgeschosse, Höchstgrenze
- (I) (II) (III) desgl., jedoch zwingend
- GRZ Grundflächenzahl
- GFZ Geschoßflächenzahl
- GE Gewerbegebiet
- WA Allgemeines Wohngebiet
- WS Kleinsiedlungsgebiet

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Für Gebäude	I	1-geschossig Höchstgrenze GRZ o,3, GFZ o,4 Dachneigung 3o-4o°
Für Gebäude	(I)	1-geschossig zwingend (Garagen und Werkstätten als Anbau) Flachdach
Für Gebäude	II	2-geschossig Höchstgrenze GRZ o,3, GFZ o,6, Dach über Erdgeschoss beginnend 4o-5o° Drempel höchstens o,5o m
Für Gebäude	(II)	2-geschossig zwingend, GRZ o,3, GFZ o,6, Dach über Obergeschoss 25-3o°
Für Gebäude	(II)	2-geschossig zwingend, GRZ o,4, GFZ o,7 Dach über Obergeschoss 25-3o°

Grundflächen- und Geschoßflächenzahlen für das WS - Gebiet von der Genehmigung ausgeschlossen - gem. Verfügung des Regierungspräsidenten vom 20.7.1967 - 32.1.5209 -

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT 22 MÜNSTER

Für Hauptgebäude sind nur Satteldächer zwischen Vollgiebeln mit beiderseits gleicher Dachneigung gestattet.

Aussenflächen Ziegelrohbau; teilweise sind Flächen in Putz, Holzverschalung, Sichtbeton oder Bruchsteinmauerwerk zugelassen.

Garagen sollen möglichst unter dem Hauptdach stehen; freistehende Garagen sind flach abzudecken.

Garagen und Ställe innerhalb der Schutzstreifen der 1o-KV-Freileitung dürfen max. 3,oo m hoch sein und sind feuerhemmend zu decken.

Innerhalb der Sichtdreiecke sind Anpflanzungen nur bis zu einer Höhe von o,7o m über Fahrbahnoberkante gestattet.

Innerhalb der Vorgärten sind Mauern oder Drahtzäune nicht gestattet.

Für Baulinien, Baugrenzen und andere Begrenzungslinien, die zahlenmässig nicht festgelegt sind, ist die zeichnerische Darstellung des Planes maßgebend.

1. AUSFERTIGUNG

Dieser Plan wurde gemäss § 2 (1) des BBauG. vom 23.6.1960 durch Beschluss vom 28. AUG. 1964 der Gemeinde Diestedde aufgestellt.

Diestedde, den 14. JUNI. 1967 19..

Hamm Bürgermeister — Lau-Lütke Ratsmitglied — Schrief Schriftführer

Gemeinde Diestedde Kreis Beckum

Dieser Plan hat gemäss § 2 (6) des BBauG. vom 23.6.1960 in der Zeit vom 12. APR. 1967 bis 11. MAI. 1967 öffentlich ausgelegen.

Wadersloh, den 14. JUNI. 1967 19..

AMT HEERDEN WADERSLOH Kreis Beckum — Steinhaus Amtsdirektor

Dieser Plan ist gemäss § 2 (1o) des BBauG. vom 23.6.1960 und §§ 4 und 28 der GO. NW. am 5. JUNI. 1967 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Diestedde, den 14. JUNI. 1967 19..

Gemeinde Diestedde Kreis Beckum

Hamm Bürgermeister — Lau-Lütke Ratsmitglied — Schrief Schriftführer

Dieser Bebauungsplan ist gemäss § 11 des BBauG. vom 23.6.1960 genehmigt worden.

Münster, den 20. Juli 1967

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT 22 MÜNSTER — Der Regierungspräsident

Dieser Bebauungsplan liegt gemäss § 12 des ~~Baugesetzbuches~~ BBauG. vom 23.6.1960 lt. ortsüblicher Bekanntmachung vom 1. AUG. 1967 öffentlich aus. Mit der Bekanntmachung ~~im Amtsblatt ... Nr. ... vom ...~~ ist der Plan rechtsverbindlich geworden.

Wadersloh, den 6. SEP. 1967 19..

AMT HEERDEN WADERSLOH Kreis Beckum — Der Amtsdirektor

Es wird bescheinigt, dass die Darstellung des örtlichen Zustandes richtig und die Festlegung der städtebaulichen Planung hinreichend eindeutig ist.

Beckum, den 15 Feb. 1967 19..

KATASTERAMT BECKUM Kreis Beckum — Kreisvermessungsdirektor

Für die städtebauliche Planung:

Münster, den 30. DEZEMBER 1966.

WERNER SCHNEIDER, ARCHITEKT BDA